



Arnold Schwyzer and Family
Papers.

Copyright Notice:

This material may be protected by copyright law (U.S. Code, Title 17). Researchers are liable for any infringement. For more information, visit www.mnhs.org/copyright.

George H. Prince,
CHAIRMAN OF THE BOARD

Donald S. Culver,
PRESIDENT

F. Weyerhaeuser,
VICE PRESIDENT

R. C. Lilly,
VICE PRESIDENT

H. Von der Weyer,
VICE PRESIDENT

H. W. Parker,
CASHIER.

The Merchants National Bank

CAPITAL \$2,000,000.

Saint Paul,

March 20, 1914.

Dr. A. Schwyzer,
West Seventh and Exchange Streets,
Saint Paul, Minnesota.
Dear Doctor:

I overlooked to advise you that upon your request we remitted fifteen hundred fifty straits settlements dollars to the Hongkong and Shanghai Banking Corporation, Singapore, to take care of the assessment on your 5,000 shares of Pulau Bulang Rubber and Produce Company stock, and have charged your account \$895.13 at the rate of 57 $\frac{1}{2}$.

Yours very truly,

H. Von der Weyer
Vice President

SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

BANKVEREIN SUISSE

ZÜRICH

BASEL, ST. GALLEN, GENÈVE, LAUSANNE

Zweigniederlassung in Biel

Agencien in Aigle, Chiasso, Herice und Yverdon

SWISS BANKVEREIN

43 LOTHBURY

LONDON E.C.

Einbezahletes Aktienkapital Fr. 82,000,000
Reserven Fr. 26,750,000.

TELEGRAMME:
BANKVEREIN

Postcheck-Cto. VIII/456

Zürich, den 12. Januar 1914.

2

Herrn

Dr. Arnold Schwyzer

St. Paul Minn.

Wir besitzen Ihr Geheirtes vom 13. pto. & vergüteten
gemäss Ihrer Krediteröffnung zugunsten des Herrn Giuseppe Lang
aus Genua, an die Kantonalbank in Zug, Zug, für Rechnung Ihres
Accreditierten:

Fr. 6,000.--

wofür wir Sie Valuta heute belasten.

Hochachtungsvoll

Schweiz. Bankverein

P. Schaff

J. J.

War Department,
Office of the Surgeon General,
Washington.

April 24, 1914.

[To: 1st Lt. A. Schwyzer, M.R.C., St. Paul, 7th & Exchange St.

From: the Surgeon General, U. S. Army.

To: All officers of the Medical Reserve Corps (inactive list).

Subject: Availability of officers of the Medical Reserve Corps for active service.

In view of possible contingencies, and in order that this office may be well informed in advance and prepared to meet these contingencies should occasion arise, it is requested that you indicate below, in case you desire to accept active duty, in which of the classes named you wish to be considered.

J. C. Gorgas.

Montag,
den 9. Juni '14
[June, 1914]

Mein lieber Arnold
DR. A. Schwyzer, Hotel 'Bonerhof',
Bern, Switzerland]

Heute erzählte mir
Dr. Habelin, dass Fr. in
Jungfr. noch nicht ge-
wesen ist. & dass er Dr.
Bar an seinem Program-
m teilhat. Also nicht auf
reise geht. Aber hat
mir kleine Bilder in seine
Kartei drin, mit so total
ganz in's Falt für 4 Tage.

Ich hatte immer wieder einen Abend mit
Kempes gesprochen. Heute bringe
von Heist Luthers mit einigen Be-
kanten zum 50. Joke "in's Baur
an Sac. eingeladen. Ich frage mich
wie alle Bekanten, haben wir nicht
Leipziger für die Brunnalzeiten und
früher schon mit Hutz aus = Baur an
Gemeinschaften Winter = Abend, wenn
wir uns an der Brunnalzeiten
Kloster in Montag und auf Baur
mit. Heute früh ist sehr kalt und
einen Tag für den allerersten
Stück zu fassen.

Frei der Welt mit so immer der
eist für sehr empfindlich kalt.

Jetzt aber geniesse ich
das Leben sehr gerne.

Heute die schönste Tage
in der Gegend. Viel
sicherlich ein ganz klein
wenig mehr. Ich
hoffe, wenn ich
so glücklich war.

Heute Abend ging ich
in den Park.
Die Kinder sind
da. Womöglich
kann ich
auf dem
den Gabel.

E.M. Schwegler
Zürich

Samstag
am 6. Vi 14.
Mittags.
[Zurich]

Mein lieber Arnold,

DR. ARNOLD Schwyzer, Hotel —

[BERN, SWITZERLAND]

Hier die Karte von
Gefinnrat Kehn. Ich
danke für Antwort nicht an
unsern Kreisplan, sonst
bitte lasse mich wissen.

Wie geht's! Ich dachte
gestern Abend mit Familie
an Auf alle, da Sie wohl
vergessen, gleich heute früh
beisammen warst.

Ich war gestern mit Mama in Lupp, um
bei unserem Verwandten. Es war ein feiner
Tag. Ich bin die selbst für was sein, für Licht.
Kontakte Verst. Edward Sulzer. Ich war
es alle fünf zu uns. Ich habe uns
unseren Verwandten fand ich wohl. Ein
alte tante, 73 jährig. Kann aber noch
hinter sich in dem ^{zum letzten} fand ich zu einem
speziellen Fingerringen auf Kinder wohl
e. muntere. Ich habe sie, ich was für
Künftigen. Ich bin vor mir liegen.
Alle unsere Verwandten sind in der
Friede. Mama hat die Formel
dass unsere Familie nur all den
der Fingerringen, ich habe kann
in der in einem wahren
über, man für von der sprache. Wir waren
schon unmittelbar alle. Ich habe
für noch in der Fingerringen

auf kommen zu können.

H. Clara Bassard,
schriftlich mitbekannter
weise auf Frau Bassard
e laßt uns bei sich zu
sehen, wenn Prof. Remps
dort sind. Auf Frau
Albert Daep ferner
überlassen schriftlich
nicht verneht es
wie freundlich in Luzern.
Auf Frau ist es sehr

wieder in freundliche
Vertraulich. Wir haben
Befehl von den Dr. Frän?
Linn Klein's am Kassen.
mit Montagabend
bis in die Galaden zu
Kempss.

Hr. Claus Lindemann
der Kinder mit zu einem
Spaziergang auf der
Brodern mit Hand
stapfen für, dass für
dort, im Birkhof nam.

Lebwohl & mit Gott Arnold
Wünsche dir recht plain Tage in
Bern. & grüße auch Dr. Bar.
Dein Guel!

Freitag
Marburg, [GERMANY]
Heiffer Hotel
Don 16. Juni 14

Mein lieber Arnold,

[HERRN DR. A. SCHWYGER
Carleton Hotel, FRANKFURT
am Main]

Ich annehme von
Ihnen eine Karte mit
guten Wünschen von den
Kindern & erwarte,
dass auch Sie wissen, dass
alles auf Wunsch geht &
kann & in diese Tage in
unmittelbarer Handgr.
müssen. Morgen 17. 14

wissen ist das er nicht an dem
Himmel, um 12 Uhr 15 Minuten mit der
Morgensandgabe der dankbaren Zustimmung
einfach in dem Zimmer bei der
Kunst oder vielmehr der Kunstländer
Dr. Albrecht ist die Zeit seiner wissen-
schaftlichen Laufbahn. dass er sehr
jung verstorben ist, ist schade.

Ich bin sehr glücklich,
dass ich früher kommen konnte.
Martha lebt wohl an dieser Stelle
das mich sehr freundlich war aber die
Vankerkent ihre sehr schönen Mutter
die nach dem Feldzug auf ihrem Leben
in Glück und Freude im Hause ihre sehr
angenehmen Kinder, den Kampf um's

das wir mit ihrer Lust
an der Tyrober-Lokal
von Tübingen für das
ihre Vermögen in den
unternehmenden
Bankfurt vorkommen
statt für unzureichende
verkaufte für das
nach ihre Staatspension
als Witwe. Die für
Tyrober Herzogin
sagen wir anderson
dieser möglichsten
Kunst und Hilfe zu

Bergaufahrt ein für ein
Lode für die mittlere von
3-4 Uhr. Das kostet 4 Mark.
Um 4 Uhr bin ich den
Gast von Martha zu einer
Feierpartie in ein
Festhaus zum Abend
essen. Gasten sind die
Kinder ein Gefrorenes
e Krigen auf Lust zu
essen e das kam samt
Trinkgeld auf 2 ⁴⁰ M.

es gab launische Kinder, andere einen
dankbaren Mutterblick. Krüster
Arnold, ich weiß schon, dass ich jetzt da
streu aufsteigend vorwärts und küstlich
unsere Europa-fernen d'unsere—
aber du wirst auf mir dankbar ich bin
bist und wir glücklich in den runder
unsere stillen Tage (mit kühnen
wollenmal etwas lauter, wenn
du nicht so selbst beim Kindeläug
anforderndes Hüllche—

Hast du was von Gustav erfahren
es was bedeutet dir zu sein, man d. H.
morgen nach Zürich zurück geht.

Thank you and
I hope you would allow
me to share
with you
/

Abend 4. Febr. 14
[Zürich]

Mein lieber Onkel,

Herr. A. Schumacher

Hotel des Bergues

GENEVE

Hier ist es heute ganz
wunderbar schön geworden.
Mit Freude dachte ich an Sie
beide, daß die Reise dem
Ganzen ^{unten} ein faßbares
Gesamtbild gewesen sein.
Die Kinder ist waren ja
zu Dr. Häberlin's eingeladen
u. wurden mit der bekannten
Freundschaftlichkeit empfangen.
Die Kinder hatten absoluten
Erfolg bei der Sache.
Liebe Grüße Häberlin.

Nachdem Tages wird lieblich
Herr Docter mit seiner frau
sinnwunderbarem Ant-Com
über dem Hingebogen. Herr.
Lif! da vermisst ich dich sehr.
Er laß die wunderbare warm
volle, sanfte frühlings-über
Walden & Feldern, ganz wie
in der gute versagten ersten
Juni-Jahre 1906.

Ich bliebe Abend bei
Mama fröhe. Trübsinnig
so unzufrieden & all ihre
zähen Details immer
abzuleben. Lebens können
zu kommen. Die Kinderassen

mit mir & auf dem 1. April 1906
bei: Nach dem Abendessen
wird sich 3. auf dem 1. April, da ich
auf dem 1. April 1906.

Ich habe heute ein langer
Schlaf mit Barbara dann ich
alle fröhlich & wie mir
tun.

Wenden sich als in 2. un-
auf dem 1. April 1906 & Samstag

Darüber am 13. an H. 13.

uns die Töchter von Klein.

H. Haberm's waren auf dem Markt über
das Diner bei Prof. Bydler. Frau Dr. H.
sah meine Kleider wohl auf / sie sind so
sehr schön gemacht. Auf der Straße haben
Brennstoffe 1/3 — der Robins sehr. Töchter
des Bräutigams erklärt ihn. —
Ich habe mein Bild. — alles Liebe
dann kommen und sagen sie mir und dank.
Charmant Grotel.

Montag - abendspät,
8. Juni 14.

Arnold - Kitz

[DR. ARNOLD Schweizer, Hotel Bronerhof, Bern, Switzerland]

Wie habe ich mich gefreut, Nachrichten von
Dir zu erhalten! Ich bin so glücklich für in der alten
Heimathe ich dich liebe dich, ich habe Heimweh nach
Dir. Ich kann aber von Frau Berthe da konnte ich
nicht von Dir sprechen, nachdem ich den Tag zu Hause
sah mit Mama nach Landol hatte ich den Gewinn
Hill die Kräfte im Königreich für den
Gartenbau von Lewis Hill N. 8.

Ich danke dich, wirst mich später nach Bern zu
gehen, da wir dann sein mag. Auf habe
ich mich schon dank Gritli versprochen nach Hause
zu kommen morgen möchte sie mich aufsuchen.

Hier zwei Briefe. Ich nehme an dass von Aarburg
Kämbke unter Umständen sofortige
Beantwortung verlangen, darum sende ich
sie nach.

Hier regnet es nun unterlass — ich
komme aber nicht, denn ja fröhe vor 8 Tagen
war so sonniger Tag war e eine solch fröhliche
Nacht.

Gut Nacht! Dein Grebel. [M. Schwyzer,
35 Kapfenstrasse,
Zürich]

Ich kriege den 2. Brief nicht in's Quart.
Ich kommt noch ein Goldenkule St Paul'ses und er
wird keine Zeit haben.

[June 15, 1914]
Marburg 15. VI. 14.
Montag früh.
[GERMANY]

Mein lieber Arnold,
[DR. A. Schwyzer, Carleton
Hotel, FRANKfurt a. Main
GER-
many]

Martha & ich danken
dir von ganzem Herzen,
dass du uns die Stunden
frei gegeben hast. So
schön und angenehm ist
Rennen und auf der Wiese
abends war das der schönste
Mittagspause ganz herrlich
wie das ich dir die
Freude gemerkt ist. Mit
der Zeit befreit ist.

Ihre 15-jährige Leidensgeschichte von dem
Angriffen, da er im 3. Monat ihr Ge-
dächtnis verlor, ist schon angegeben worden.
Tater an dem Beginn der Angerublik da
von Mann genug der sich unterstellte, in
den schließlichen, ist unsagbar. Man
viele. Ein Mann war so schwach.
Der Schmerz war so groß. Und der
bayrische Schmerz der Frau, die so viel
etwas zu befehlen ist, in Folge eines
Mannes von der Krankheit, die zu einem
Gefühl zu werden, nur so allein
durch einen Mann, ist nicht weniger
schmerzhaft. Aber nicht, ist es befehlen
Nur — aber alles, alles in der Person
von sich selbst, man sieht.
Aber Mann. Ist aber von ganz
unverwundeter Elastizität. Ein

Kann sich sehr sehr auf freuen
mutter. Herzlichen
danken es dir beide
immerst meine liebe
Annd. ———

Die kleine fingerwar sehr
schön, das hand mit
finger, das hand mit
wunderbar ruhige
voll in der hand. ^{Hand}
Harburg selbst ist wunder.
schön. Ich bin in einem
ruhigen wohnung

Hotel & fahre mich zu
Zimmer & kostet 5 Mark
pro Tag. Das Abendessen
war 2 Mark (H. f. vollen-
kornen mit dem besten
Salat & 1/2 Flasche
feinere. Upsee galt 2
Mark. Heute habe ich für 1.50 M
im Hotel & nahm für mich
Thee & für Herrn. Die restl. der
Kostet war 3 in der Nacht.
& nun will ich anrufen

[illegible]

Lyneham glücklich & zufrieden
 an die bekannst & gute Nachrichten von
 den Kindern.

Hinte also ist Gustav's gelbes
Lag. da er nun Lunch kommt.

I wünsche Sie sehr gute
bei ich mich sehr freue
Ihre sehr innige
glückliche Dankbarkeit.

Gut.

Hotel Griffer.

Narburg.

Hessen. 303. Cassel.

Bonn 29. X. 94.

Meine Lieben!

Ich hatte die beste Hoffnung,
dass Papa die Gewaffäre
definitiv regeln wird, er
soll doch, wenn es ihm irgend-
wie hundert erscheint, noch
so hundert 5000 als Brief zu-
geben — Damit sind wir, er
die liebe Mama endlich wieder
seiner künners ab — dann
sollen jene uns kommen!

Wurde Papa, dass Du es
tust, so tue es, ich bitte Dich
darum, ohne gnade Mama

, die ich ja ohnehin brauche fühlte,
mit vielen guten alten Worten
zu versüßen, ist bisher Dick
herzlich danke —

Ich habe mich die Zeit mit
weiter über Aken auszulassen,
den meine Zeit ist jetzt
gl. in Minuten abgezählt, den
hinst — ich bin von Professor
ernannt: mehr 4^{ter} oder
5^{ter} der heide Volontär
sonst von III^{ter} Amtszug. —
hast habe als Soldat eine
Wohnung im Spital (= Zimmer).

Ich habe es auch sogar
zweiter werden können, er
sagte heute zu seinem Mutter
(da es schon $\frac{1}{2}$ Jahr ist)
mit mir, ja, was Sie
bald anbelangt, so können
Sie das unter sich aus-
machen, der zweite
werden will, der andere
als der ältere hier hat
dann ihm die Vorsprache zu so-
lassen, da er nicht mehr lange
bleibt, mit ihm, ja die
Stellen doch habe mit ihm

Glückwunsch viel Glückwunsch mich zu Altesen -

begünstigte mich dann mit
vor ihrem Stuhl, die
hundert Lernen können " ganz
gleich ist der zweiten
die sich nur durch die freie
Kork auszeichnen -

Ich würde den ausländischen
Kork machen nur glauben
dass ich besser durchzukommen
man fähig sein oft durch
Volk besser, ohne immer geracht
als Esel gehalten zu werden -

Briefe Alles jetzt.

Amsternarzt, Chirurgische Klinik
Inselspital -

Allerherzoglich

Gustav -

an Hans, schulle Besorgung.



Zum Heimgarten
Aarburg

July 6, 1914
den 6. Juli 1914

Lieber Herr Doctor,
gestatten Sie uns, meinen
Brüdern Emil und Charles und mir, für die große,
herzliche Bereitwilligkeit, mit der Sie sich in den Dienst
unser tief beklagenswerten Schwester Dora gestellt haben,
Ihnen im beifolgenden Gemälde ein bekundendes Zeichen
der Dankbarkeit darzubieten. Wir hoffen, Ihr Blick

werde gerne auf dem vertrauten Reiz dieser von
Bruder Charles treu erfassten Zuralandtschaft weilen und
Ihre Gedanken nach der lieben Heimat zurücklenken.
Wenn Sie sich dabei auch unser freundlich
erinnern wollen, so werden wir uns dessen herzlich
freuen.

In dankbarer Ergebenheit
begrüßt Sie in Allen Namen

Ihre

D. Heinrich Wetti-Herzog

J. A. Schwegler

[July 27, 1914]

has registered as a Member of the

CLINICAL CONGRESS OF SURGEONS

and is entitled to all the privileges of the Fifth Annual Session
in London, July 27th to August 1st, 1914.

SPECIAL TICKETS for Clinics and Demonstrations will be
issued only upon presentation of this card at Headquarters.

This card will admit to the Evening Meetings.

The payment of registration fee is hereby acknowledged.

979

Franklin H. Martin
Secretary-General

SPECIAL TICKETS

a.m.

MONDAY

p.m.

Marlow

Mumery

a.m.

TUESDAY

p.m.

Edmunds

Bingham

a.m.

WEDNESDAY

p.m.

Johnson

a.m.

THURSDAY

p.m.

Lane

Wallace

a.m.

FRIDAY

p.m.

Nitch

a.m.

SATURDAY

p.m.

Vernerslagabend.

30. VII 14.

Mein lieber Arnold

DR. ARNOLD Schwyzler,
Hotel Cecil, London]

Lfglanke miß, dass
diese Zeilen viel nach vorrücken.
- bitte aber nur im Fall dies in
London fallen, dann noch
mir Fris's Gott von dem
Fetel. - Lfgasse die fängt
bei Bräugs Ligeunde Lage
man lasse dies manigfaltig
nach Brüssel zugehen.
Wen ich dies mit manigfaltig

Leben spendende saule Grosshans. Ich
finde mich nur so markante Faser.
kennt als Faser für Harnstoff zu
haben. Enthalten die Faserstoff für
Ante für.

Den Mittag war ich bei Spalinger,
den Abend bei Frau Host Kugler.
Zwischen diesen beiden war ich heute
bei etwas besserer Luft geblieben
die Kugler'schen Kaffeehäuser zu viel.
Ich sage ich, die Faserstoff für den
muss auf dem Markt.

Leist etwas im Anfang der Faserstoff
den Faserstoff für den Markt
nach Brussel - aber dank sagen
müsste ich für die Faserstoff für
Zürich. Ich bin immer noch für den.
Den Faserstoff.

[M. Schupfer
35 Kapellstrasse
Zürich]

in der Nase vermischt. Erst fünfthalb Jahre allein
zu sein, wenn alles so doch anders ist. —
Was heute zum Abschied bei Lab. ein. Ich
glaube mich mit der neuen Freiheit zu
wundern und einer Kraft & Arbeit. Wie
so anderen Dinge, das Andenken eines Mannes
ist in der Zeit mit einem Neuen. Wie man
die Kraft & Arbeit hat, so wartet
auf die milde Nacht der neuen Freiheit.

[Aug 19/4]

passport

EMERGENCY PASSPORT ISSUED
to enable bearer to proceed
to London

Good only for
Six months two years from date.



Embassy
of the
United States of America,
at

London England

To all to whom these presents shall come, Greeting;

I the undersigned, Charge d'Affaires ad interim
of the United States of America,

herely request all to whom it may concern to permit

Description

Age 50 Years

Stature 5' Feet 11 1/2 Inches Eng.

Forehead High

Eyes Brown

Nose Regular

Mouth Medium, mustache

Chin Round

Hair Brown tinged grey

Complexion Ruddy

Face Full

Arnold Schwyzer
a Citizen of the United States

_____ safely
and freely to pass and in case of need to give
him all lawful Aid and Protection.

Given under my hand and the
Seal of the Embassy of the
United States

at London
the 7th day of August
in the year 1904, and of the
Independence of the United States
the one hundred and 38th

Signature of the Bearer.

Arnold Schwyzer

No. 669

Walter Hines Page



HOLLAND-AMERICA LINE
ROTTERDAM.

S.S. Nieuw Amsterdam
August 10th

1914

Mein lieber Arnold!

[DR. ARNOLD Schwyzer, St. Paul]

So du wohl zum Spunde bist, was du machst,
und was zu geplaut, und ich mich schindlich,
dann ist dir keine Antwort leichter, denn
Tante zu finden, sondern egoistisch
um dumm zu sein, ist mir peinlich u.
doch ich bin ganz und gar nach Hause.

Letzte Nacht schlief ich gut, heute
jedenfalls meine Lungenkrankheit
wiederum recht störend. Die Luft ist
etwas auch viel zu warm, das
Schiff ist sehr überfüllt, hat circa 2800
Passagiere u. sehr unangenehme Be-
dienung. Die meisten Passagiere sind
aber in der Krieg u. von diesem Hilfs-
lenken sind für uns an der Hand be-
reitet, der meisten Seebräute
habe. Bei meiner Schraube ist
mich du wohl insoweit, das das Schiff

Wurteilung ist, es steht die Wahlkraft wegen
Wind. Später aber ist das Boot entschieden
schöner als die Cincinnati; auf der ich
nach Europa reiste; meine Cabine
ist ganz famos u. ich bleibe allein.
Gestern hatten wir, Später haben
wir heute heissen Himmel.

Später wieder mehr, es ist weniger
- das Centralblatt, das mich abhört
hört noch weiter zu schreiben,
als ein dringender Call -
Anrevorg.

Am 12. Aug.

Gestern war ich krank und dem gleichen Uebel,
das sie von London her bekannt war. Auch hatte ich
ein fröhliches Kopfweh u. ich mußte mich hin-
legen. Wie es bei dir steht, wünschte mich
sehr, ob du wohl heute oder bald einen
Krankenschwachs, nach Paris und von da nach
die Grenze zu gehen, ich wünschte mir,
ich könnte dir Beistand leisten.
Morgen wird wieder. —

3. Den 13. Aug.
Kopf 2. - Luth' dinst besuchte den
i. u. f. ungen menschen zu stellen.
Eben so ist es ein untrug und sand-
stone aus f. d. steine neben den
hitzigen blutroth braune steine
Kiesel mit, obigen blieben nur
keine Bauren zu helfen soviel
ihre die Zeit erlaubt. Ich sagte
ihre formen, das er mich für irgend
einen Rath etc. angehen möchte
sagte ganz einmal nach sandstone
reisen wird, wie ich ihm selbst irgend
wie nicht. So kam die jeder Tag
wurde von mir empfunden nicht,
fühle ich mich anders, das ich einmal
nach sandstone gehen möchte -
e. adnung gerade als ob ich die
am Ende allen dadurch etwas in die
hätte köme -

Die Keim ist nützlicher benutzt,
keine kriegs schiff helfen das
je auf, wie das vor d. typhoon
& lokal passierte, 3 mal nach
England, 1 mal nach Formosa.
Das und jagung unbekannt gesen

sein. Ein vor erzählt mir das
schr genau u. rege - Einmal
inhalten kein braune & topf-
so hatte - Man schon einmal auf
gen das schiff, so das das schon
1/4 meile von dem schiff in
Kasse fiel. Der braune stopfte
nicht kein, sondern machte
reichlich den Boden aufgen.
Dunk das kriegs schiff trachte man
von Capitan zu Capitan. Die
von der am Formosa hört -
Die Antwort war, no. das ganz
er ingebört von Formosa.

Wenn ich mich nicht so
stehet, ob die nur kühler und
F. kriegs schiff man unbekannt
nach Formosa zu gehen. Der
kriegs schiff ist ganz furchtbar stark,
bin ich auch ganz gewiss nicht in
einem entsatz haben -

Erstam wachen wir in der
Nähe von einem aus. kriegs schiff

5



S.S.

HOLLAND-AMERICA LINE
ROTTERDAM.

191

kanne "Tennant", der aus seiner
schickten. war mitbest. der er
nach England u. zum Contingent
ginge, nur Amerikaner
nach Hause zu beyleben. —
Wen Ihr nur noch von diesem
Schiff Nutzen u. Schutz finden
wird.

Der gute Lebensretel ist wohl
zu beangstigt, wodurch auch
die gut — ist wird der S. den
leben können. So man Bei-
stehen geleistet haben, hätte
es nicht auch in Amerika eine
beängstigte Familie. — Trotzdem
kann es nur hinstehen, wenn Sie vor,
da ob es einfach in die Flucht
hätte vorzuziehen, so, auch

6.

zu anderen. —
W. Road, der in Plymouth
so lebendiges Gold auswendig,
ist mir ein sehr angenehmer
Companion geworden, auch
S. Steel u. John Row, der
die vorkommt. Der noch ins Ge-
schäft zu verheißt mich
für ein kleines Volksstän-
den, roten Glanz von
er an der helle feststeh-
Er ist ein Engländer von
Neuseeland (Australia) —
der für den Am. College
von London u. Plymouth
mit mir so zu sagen abhandeln
gehört.

Sein Junger.

Heute Montag den 17. Aug.
geht es schon auf Land. Ich bin
so froh darüber, dass es nur noch
wenig nach dem Ende ist. Die

7. Meinen, keine Nachschub, ist ganz
einfach gesteuert.

Arnold, in Abschiedsrede, Frau
Higuer nach Landstube in. gab ihm
die gewünschten Dingen.

Frau hier ist mit dem Baggage -
meinen in Schiff's baggagemann ge-
wesen in. habe nach ihrem Baggage
gefragt, fand leider nichts, keinen
Finnis und keine Karte.

Mein, will's Gott, geht es Euch
Morgen gut in. heute hier mit der
erst besten Gelegenheit nach Auenitz.

Ich nehme an, auch das muss
nach vor mit gehen, seit die
Auenitzhaus werden ja jetzt Schiffe
für die noch weiter zuhausegehenden
Auenitzhaus.

Wie gesagt, eine feste von
Euch wird für ihn, mal
sich für mich in Balsam
sein auf den Grund. Deshalb

8. Ich will Euch davon ja ~~ein~~
hing (mit dem Moll), aber häufig
zu schreiben.

Ich habe noch Verschiedenes
zu besorgen in. sage Euch davon
in korrekter Form. Er mag
Euch bald wieder alle in einem
Nähe gesunden. möchte
hätten. Hier werden all
die neuen in. Finnis in
St. Paul. entschlossen sein
in der ~~Form~~ Euch zuhause bleiben!

Ich werde den Brief
nicht verschicken, da ich
in Euch sicher erreicht.

Ich habe Euch in Auenitz!
Hier werden in circa 5 Stunden
ankommen.

Euer
Gustav.

Am 17. Jan. August. 1914.

[Aug 21/1914]
Form 1864

WESTERN UNION TELEGRAM

THEO. N. VAIL, PRESIDENT

RECEIVED AT 445 West 13th Street, New York

48NY N 11

MINNEAPOLIS MINNAUG 21-14

DOCTOR ARNOLD SCHWYZER

SS BALTIC NY

HEARTY WELCOME TO YOU AND YOURS WHOM WE HOPE WITH
YOU

MARY AND GUSTAV.

1110A

Mittwoch 29. VII. 14.

[Aug 29, 1914]

Mein lieber Arnold,

[Dr. Arnold Schünzler

Hotel Cecil, London]

Es hat mir viel, bis ich einen
so mitsagenden Brief aufsetzen
konnte. Ich wollte dir jedoch
nichts von Grippe lassen, weil das
in deine Karte nicht hineinpasst
war mir gar nicht mal. Ich
hatte mir die starke Grippe
war da, sehr unwohl. Ich
blieb heute mehr da als
früher bin ich bedeutend
besser. Mittags ging ich da
mit den Kindern und dem

frisch zu der Gabe ihrer Fußaltren. Augenblick-
lich kannte den Engel sofort & schaute sich an den
selben Blicken. Die kleinen Knäuelchen
überliefen mir das Gesicht & waren so schön
als ob sie die Liebe umgeben könnten die
da unter den Blumen lag. Aber auf
Hause kamen, waren die alten Canten aus
Kagartweg für, um nach dem Nach-
mittag mit den Kindern zusammen zu
sein. Zum Abendessen kam Paul mit
Clara & sprachen mir ab und nach der Feiertag
ist das alle Amütor Sommerende. Der
Ich bin etwas ruhiger heute. - Wenn sie
auf mich sehr, die Kannte auf Hindernisse
haben bei der Heimkehr zum.

Heute soll ich einen langen Fuß
mitten im Hof von Frau Summers. Unser
Garten ist immer da sein.

Dr. Hagis Lyra können Ende der

Hausfr. will immer noch
in Lenz bleiben & nicht
so sehr so, dass er uns
treffen kann.

Morgen Donnerstag geht
H. zum Abend mit den
Kindern zu Habelins.

Freitag geht H. mit Prof.
Lempke hier nach Lützen.

Samstag geht H. nach einem
Tag zum Abend nach
Kaysersberg.

Samstag kommt K. aus
für uns mit uns zu sein.
Uns ist das ein altes Pro.

gram des 2. Exiles des Kays.
- die künftige Forderung
soll die Maß behalten. Die
Kaiserspflichten sind, und dem
ihm sein Amt zu führen
sollte nicht zu ändern. Es ist
jedoch ja alles kolossal und
sollte zu spalten. Man
kann die Maß? Es sollte
sich weiter so sein
dann kann die Folge
zu sein, und zu sein zu
weiter fast in unser
Haus, gleiches Haus.

gram des 2. Exils des Knecht.
- die hantige Verbindung
lasten wir wohl behalten. Die
Kaisersfremde muß, nach dem
in der Zeit ankommen
Sich nicht überwinden. Es ist
selbst ja alles Kollisionspunkt
zu sein, zu verwalten. Man
kann es wohl 2. Klasse
pfeilrecht weiter so sein
dann kommt die Folge davon
zu sein, uns zu folgen zu
weiteren Schritt in unser
Form, gleiches Heim.

Es ist gut, wenn man das. Die Forderung
haben wir mal in die Zeit zu setzen
mit aller Liebe für die Zeit. Die Zeit.

[M. Schuyler
35 Kapitulatoren,
Zurück]

Mittwoch abend
den 9. Sept. 14.

[Sept 9, 1914]

Mein lieber Tjath,

[DR. ARNOLD]

[Schwigger, St. Paul]

Heute kam dein lieber
Freier Ocean-Brief. Mir
befriedet es mich. Ich war
den ganzen Tag auf die Schiffe ab
auf deine Nase fußen können
- und bin ich wieder für
all die mit mirer Tjath
auf die liebster Mutter.

Ich war bei meiner besten
Mutter mit Frau Professor
Kemp & unsere beiden Kinder.

pfarr zu einem Sie - bei im Zürichberg
Wir frohlich waren die kleinen, frohen Kauf-
leute zu pflegen, wir sind da tollten in Gottes
frohlicher Natur. & dazu meine tiefste Dankgefühl
im Herzen, dass du den vielen Gefahren und
vornehmlich in unserem schönen Heim
bist. Zu Hause werden dieser Badeabende
denn tief ist wohlfeil zu spenden &
Lydia kann die frohen, Nacht zu sagen, dass
es selbsterfährliche Zeiten von dir selbst &
mir bin ich für, die von ganzem Herzen
dafür zu danken. Ich bin so wohl, dass
es ein zorniges Telegramm aus dem Alster-
Hotel sandte. Was die unkl. Melodien
unserer Freunde? die fast meiß auf von
New-York telegraphisch. geht es auf mich
so mir. Aber heute Nacht will ich mir

glücklich sein & auf diese
Weise werden die besten Briefe
bekannt.

Mein Gottwirdentbar ist
nun also sehr Freude in mir
so frohbar kann ich sein
für diesen Gefühl will ich
Lute pflegen & pander
in mir ist der große
Kinderlein & dann

glücklich sein
Gute Nacht

[M. Schweizer,
35 Neptunstrasse, Zürich]

[Sept 10, 1914] Samstag, den 11. IX
Abends. [Zürich]

Mein lieber, lieber Arnold

[Dr. Arnold Schwyzer, St. Paul]

Ich setze voraus, daß ich
was ich dir schreiben soll. Ich
mich wie ein Schriftsteller
verhalte, daß ich in die
schwerster Prüfung, mich
lebe. Kraft der Tage zu
was mir anvertraut wurde. Und
das Arnold ist es nicht
in mich einzurücken, mich
unbekannte Taten und
Ich muß mich dir anspornen
hätten; mich nicht aber im

[FRAU M. Schwyzer,
(GRETE) Zürich]

Ring um die da ist es für als Mensch fast, da ist
weiß, es muß die auf das Verhalten der Allen
sein. Und Arnold hat, ich sehe kein Ende
dieser Bewegung. Ich kann immer nicht weiter-
so sehr ist es mir furchtbar. Immer lasse ich
denn Helle, Langsam so sa mich davon
e dabei sehe ich keinen Weg zu ihr. Hoffentlich
Müllers & Hansers via Kottbadaunreden angel
Canal. Ich sehe mich der mit Arnold zu mir
in mir nur Gottes Willen - es gibt mich
viele Amerikaner die es nicht tun. Ich weiß
es. Und America ist nicht im Stande mich
helfen zu lassen für mich. Ich muß mich der
mit der unvergleichlichen Bitterkeit
300000 Bürger & mich im Boot können
für sich & lassen sich so von England
von Subbula landen. Ein Vaterland
setzt man sich doch nur an der Spitze.

Ich bin ganz überzeugt, wenn ich
denke, du wirst rasch
erkennen, dass ich mir den
Weg zu dir ^{muss} nehmen
durch alle Gefahren. Als Anwalt
ich kann mich anders
führen. Ich habe dir, wenn
du die Kinder ansehe,
alles mitzuteilen. Wenn
Lydia mich wäre, würde ich
dich hier bitten, dich hier
zu kommen mit uns auf einem
ital. Boot so schnell ich
kann. Ich hoffe, du wirst
dann wissen, ich für die Kinder
habe Sorge, wenn ich

verwandte. Ich muß mich
schon baldiges Kommen
nachher noch, aber ich kann
schon nicht von Lydia aufnehmen
so muß ich abwarten bis sich
der Kaufmann vom abhebt.
Amade, Amade aber laßt sich
schon nicht abgeben — nur aber
dann und dann in
eigentlich.

H. Balth ist in Pause
seiner familiären. Nach
dem Herbst, Sommer.

H. Linder, hat aus Freund
sachliche, er sagt mir, dass
seine Frau an beginnender Zeit.

minne vom Einkommen aus beide. So sei uns
Liese, diese Brandung, nun lass es vollziehen
auf zu hochstehen. - Aber die Erfahrung sei nicht
einmal sein, so sei in der ersten und zweiten
Welt dem Fiskus der Minister. - Ich weiß, die
darauf fallen, nun es uns tief zu prägen, es von
uns selbst muß Kraft verlangen, da uns der
sonnigen Tage unseres unigen Glücker
Hegensminne versagt bleiben. Aber auch
Haf, so sei bleibt es - uns uns auch
Lasse die Minne etwas davon auf Europa
zu nicht lassen. Die Angst um die die offener
völlig Fiktion der Fiktion kann es nicht mehr
haben. Blanche in die Fiktion. Und
wenn wir die auf können können.

Es ist so viel alles was. Gott gebe dass
es so bleibt. So den nächsten Tagen hängt
alles. Die die Fiktion sein vom Norden
franzosen gegen die vom Elsass kommen
Empfänger gegen die Fiktion trinken zu wollen.

Vom den 20. Aug. waren unsere
Empfehlen zweimal d. H. d. d.
Patriotisch festklar. das System
wird abgewandt, ob immer?
Was bedrückt die Zukunft
der 20000 Handwerker
für die Änderung des Kontrats
unfolger. Patriotisch festklar
gehoben. Meines Volk, so
wohl können, damit
England's Handel wieder
in den den H. d. d. d.
das Mittel mit Patriotisch
ist unklar. auch mit
Deutschland. der Hass
England festklar.

Freitag abend,
den 11. Sept. 14.

Künichstr.
[Sept. 11, 1914]

Mein lieber, lieber Arnold,
DR. ARNOLD Schwyzer,
St. Paul, Minn.]

Es war den ganzen
Tag ruhig mit den Kinderzuzen
Haus. Die Koster war aus, da
es freitag ist & Mama war auf
zu Besorgungen in der Stadt.
So blieb alles in Ruhe. Wir
waren still & ruhig ganz & erst.
Wir spürten den ganzen Tag von
der. Wir fingen den Tag an in
dem wir den Brief zu Pasthagen

für die & schick an Sie mit dem Frisch für die,
den die das Bistumsgelände bringen müß.
i. Magische 'Klitzke' late & Nacht zum Liege auf der
Nase, scheint aber absolut unbrauchbar. Und doch müß
für die Schick mit einem minimalen Aufwand
Zeit. Hamselima's lafende Auf in seinem
mit laßt sich in der Zeit der gegen vollen Tage.
Hände sind weitere nur prominentes Landrecht
angefordert. Das besagt alles. Was muß man
Hammelfisch, ist so wie es heißt, sich in
manum Vaterland zu sein, in diesen vollen
Tagen mit Freunden & Verwandten zu leben &
das allerbestmögliche Gefühl zu einem allgem
Wohlgegnen und einem Handarbeit. der
samen besten Fortschritt für unser Land. Bis
in's kleinste der Gewinn ist z. B. die Dacheren
samen organisiert. In diesen müß man
gelandkommen alles in 48 Stunden geschehen
gebrüder zu wärme & schicklasten nicht.

Mir alle schreiben darauf an
besten Tackern & Mallentwurf
ganz Libbinden. 300000
flamellanden befruten wir
Forschungsarbeiten zum Jahre dem
10-15. August. Die Führer
sind an dem ganzen Tag.
Die Bücher müssen zu Hause
20 Tage sein zu Hause
müssen die 20. Tage selbst
schicken. Kommissionen
müssen sie an alle die Mädchen
für die Mutter machen, damit
die Mädchen nicht können
das ist die Freiheit, so weiter
Tag, wie es werden auf die
Kinder nicht. Diese ganze

tion z. B. der Schulbücher &
 Mädchen gewand von den Kindern
 selbst aus. Die boyscouts,
 Ladfinder wie man sie für
 nicht fallen zu lassen hat
 auf zur Aufzucht z. B. für
 Deparchen tragen & 100 andere.
 viele sind amorphosom & tragen
 die Kinn zu Kinnbünde der
 Kinnbündel. Zu Zeit
 der Massenkampfs der 5000
 Italiener, die andere Kinnz &
 auf die Kinnz vordern, haben
 sie einen Helfedienst. Auf
 der ganz zu liegen nicht

gegenüber dem Bahnhof am dépöschirte sah
auf seinen Tische von 1800 Gläsern. In
Lager den vom Herrn Haus am Bahnhofplatz
bis in den Hof mit den am der Gassewaller.
Ein kleiner Dammcomitée anfangs für mich
den Hof finden. Und sprachen man für mich
selbst. Kinder & habies wurden in einem
wichtigen Baracken gebracht & ganz nützlich.
Kleidet man nicht von Kottens schenken.

Hedfunder & Hedmädchen sollten für Bauren
zur Verfügung aber die ganze Leute. Wir haben
nicht mehr Gelder zu zahlen — der Grenelien
so viel. Was für ein furchtbar Kummer! Zwei Zehn
minderen 15. 17 Jahre alt sind nicht mehr 2. Aug.
da sind die Kinder immer noch am der Pension
nicht mehr gefunden. Luftschiff! Ich bin nicht
mehr zu zahlen, um Bild aus der Heimat zu
zu geben. Ernst, furchtbar ernst, Kummer ist für
alles. Die Kottens furchtbar, die Unbittlichen
nach den in der Kottens & das zu bezahlen

Freudlich, das erst kommen
wird. Grieder stünge fräte
mir, als immer der ersten.

Staats salare worden diesen
Monat zum letzten Male voll
ausbezahlt. Die Forderung häufig
täglich Millionen im Felde
und das große Land kommt
erst, wenn unser Anzueß
früh kommt & für die Leute der
Nation muß Arbeit & Handel
& Handel gefunden. Man
huf und dabei in Forderung
wollen auf der Page ist
uns muß noch viel Stillen
befinden.

Mein Anwalt, ich mußte heute
 drei Alben von mir ausgeben.
 Ich muß mich bei Ihnen noch
 persönlich entschuldigen,
 weil ich nicht zu Ihnen
 kommen konnte. Mit drei Töchtern
 (in meinem Alter) kann
 ich nicht zu Hause bleiben.
 Die drei Töchter sind
 sehr krank. Ich muß
 mich um sie kümmern.
 Ich bin sehr dankbar
 für Ihre Hilfe. Ich
 hoffe, Sie werden mir
 bald wieder schreiben.

mein Bedenken; Classe für den 10. Okt. auf der
Holland-American Line. Arnold, ich bitte
dich auch darum immer den Grund anzu-
zugeben, was ich nicht, ich weiß, was der
Zweck ist, ich habe nicht den Mut, mich den
möglichsten Canal zu öffnen, insbesondere nicht
für den fünfte der Zustimmung der Regierung
von der spanischen zu der Holland-
England, der eine Prinzipalplan ist zu
folgen scheint. das selbe scheint England mit
Skandinavien tun zu wollen, das ist zu Deutschland
Land fallen. Es wird für mich ein bitterer Augen-
blick sein, wenn ich Hansens & Müllers zu Hause
weiß - aber meine fünf ist gar nicht abzu-
lassen. Ich fasse America das mir nicht einmal
Hefe & Frischgelen kann für meine Kinder
die es als Bürger transportieren will. Ich
wäre sehr auf diesen, wo es Land
ist. Daher für mich in jeder Hinsicht an der

Genze, die als Bürger einer
solchen Nation —
Ist jedoch fast den einen
Mund offen zu setzen, die
einen müssen können.
Daher das launende Lächeln,
den, die werden das Fortkommen
zu mir verlieren, dass ich mich
die Energie habe Künze Hand
zu mir kommen, die ich mich
zu befrieden. Ich komme
den Freude allein zu mir
neuen Idee. Ich schreibe an
Joseph Lang. der mich bringt
den Amerikanischen Consul
mitteln, wie drückte.

Dringend zu sein & wenn
 möglich durch das Consulat
 Hatz bezeugen lassen, da nun
 Maßnahmen ergreifen von Natur
 herdringen. Hat sich allri
 etwas abgeflutet & liegen die
 Reiseverhältnisse gut & die
 telegraphischen mit der Cabine
 für ein von, Frau Dr. Klemm ist
 mit dem Maß geland, dann bin
 ich fest entschlossen für ein
 ital. Boot. Was mich ab-
 hält war die Angst um die
 Kinder. Ich weiß mit Krank-
 heit wurde. Flora & Hader
 hat nun keine Sorge bekommen.

Den. Würden bei einem Sturz mit diesen
offen bleiben kannst, wenn ich mich jemand
zur Hilfe mit mir wegen den Kindern. Willi
Langstimm Dienst & kommt an die Grenze in 10
Tagen. Dr. Hage bringt auch eine Depesche
wider mit Long gestifteten in dathen Teiles.

Was? — Würst nicht trage u da diese
unwahr & weiß wir leistungsfähig
bin & danken Kind war mehr nach
den kann nur die Vorstellung allein mich
selbst toll machen. Und das allein fällt mich
zu nicht & da ich wieder & wieder diese gottlich
offen las Willilang mitbringsman — willig
wünschen, wie die Fortsetzung für was für
jemanden freistellung. Herr Gescher am New York
Hilgards Freund, demerke nimmst speziell
die Bestimmung auf Italiens und dann
für mich gut. Auffall. u. drückst dann
mich mich selbst auf. Herausgehe aus

verlassen, nicht in Italien.
Wäre doch nicht alles so leicht &
für mich so angenehm & mein
Aufsicht so groß & wichtiger
zu entfliehen & gegen die
Herrschaft meiner Freunde
zu arbeiten, die mich nicht
andern Thatsachen & der Natur
für gelassen wollen. —

Wie ist mich die meine
Anrede? Ich lese immer
immer wieder den lieben
Ocean Brief. Ist immer
immer wieder von meiner
Glückseligkeit auf gegeben

5.
zu wissen. Und immer kommen
wir den nachlauf. Ich bin
früher nicht so sehr wie ich
denke an die Möglichkeit
unser Heiligkeit. Was wir in
Hochzeit in unserer Form nicht
braucht. Obwohl nicht so hoch
wie Brief von H. Paul konnte
wir sehen ist nicht so auf.

Wenn ich nicht so ein
ganze Kde. unser Töchter.
Tadaten unter den 12
sitz zu Hause. Ich bin sehr
sehr einsam für mich.

Bei jeder innigsten Aufwacht von Erinnerung
Gruß.

Bei jeder innigsten Aufwacht von Erinnerung.

[M. Schwyzer,
35 Neptunstrasse,
Zürich,
Switzerland]

[Sept 12, 1914]

Kiisch
Dienstag den 12. IX.
ulrichs. [1914]
[Zürich]

Mein lieber Arnold
[Hr. Arnold Schwyzer, St. Paul]

Als wir eben mit
den fünfgehabten Kindern
im Abendessen waren, kamen
viele haben Zieten aus
St. Paul. vom 26. Aug. datiert.
Es war mir Freude & Stolz zu
sagen, den Kindern waren
Tage's fünfzigjährige
Freude. Wir wollten absolut
zu viel zu schnell einfa
sahen wir Schiff kaufen,

damit wir sein können. Kannst du denken
weshalb wir den Punkt für den letzten damit.
Nur ich darf heute wieder an meinem tagelichen
sitzt auf dem Consulat. Herr Vice-Consul
Gubler war nicht dort, ein Clark sagte mir
lateinisch „they stuffed a boat 8000 tons
with 2000 Americans. Schrecklich —

Arnold er ist schrecklich den ganzen Tag
u. die ganze Nacht quält mich die Himmels.
Ich habe nicht den Mut zu mir gehen u. mich die
Kälte der Logen zu mir bleiben.

Ich muß mich zu setzen was mir Josef
Lang aus Genoa berichtet.

Gibt Platz die verpflanzung u. zu mir zu mir
dass ich so sehr mich. Was bin ich mir
arm, verlassen mit dem Brief du lieber,
Arnold.

Früh am frühen Herbsttag
Werner musste ich mit den
Kindern einen Spaziergang
mittags waren wir immer
dabei & spielten & waren
zufrieden & glücklich. Und
dann kam noch der liebe
Kings Brief mit der Headline
& Dr. A. Schie Miss Mary Copley
came home in steamer. 'Diese
Assassination schien auf dem
ersten Blick sehr erfolgreich
die letzten Zeilen aber sind

was sagt für ein Weil, das
Keine Scholteachers frucht.
Hörzinnigen dankt. Amal.
Es sandte frucht ab und
unnen telegraphischen
Auftragm³ & fesse blüht
das hebe als Antwort.

Und nun lebhaft!
Es schreie, die unigste
mit unnen ganz in Fahn.
frucht und die.

Imi Grekel.

EM. Schwyzer
35 Neptunestrasse, Zürich

[Sept 13, 1914]

Freitag,
den 13. Sept. 14.
Abend spät

Mein lieber, lieber Arnold,

Ich habe immer angeht,
gestern Freitag = Mittags frister
mir. Es war ein Herbststurm
der uns heute in Mama's off.
müthigen Brückli. frist.
Ich blieb bei den Kindern & spielte
mit ihnen. Dann kam Mittag,
2 Uhr, dein lieber, lieber Call.
das war so tief & mannigfaltig.
schöner, aller Himmel
Befehl. Herz, immer noch dank

mein Anwalt. Eine solche Idee später kam aus
Kottbusch eine Depesche von Otto Müller:

„Kann Ihnen vielleicht passage 1. Klasse von
Kottbusch oct. 10. bekommen. Sofort ant.
morgen. Hotel Maas Kottbusch. Otto M.“

Das ist das Schiff mit dem Frau Häuser &
Gutwile fahren. Charles Häuser ging aus
am 12. Sept. Müllers am 19. Sept. über Kottbusch
alle. Nun war ich wieder ganz verworfen aus
all meinen Plänen. Die Chance mit Frau
Häuser & Gutwile fahren zu können ist ja fast
mein Leben - was ich niemand. Ich wollte
dieses Horren sagen, daß Prof. Huguier's
Eustachius anstalt auf dem Holland fahre.
Ich habe mich an Frau Dr. Weber-Huguier
kennengelernt als Mädchen in Gesellschaft war;
kam an's Thor. Ich fragte sie um ihre Adresse
sie sagte mir, daß sie zusammen mit Mann &

3 Kindern & Kinderpflegerin
wurden nach Rotterdam gefahren
& den 19. nach New-York. Lf
sagte ich mir: können = Wahrsch.
wird. Wir wunderte, dass ich
tieftrauer auf der ansprach.
& das ab aufzulassen sollte.
Danken wir dir auf in
Keine Befahren mit seiner
Familie. Herr Freyzenbach-
früher (muss sein der reifen
Freyzenbach-Dynastie) fuhr gestern
mit der Familie von Rotterdam
Andere Freunde mit Familie
fahren den 26. Sept & trialle

wasen auf uns und wir sind
 sind es / auf uns fallen. Der
 kommt uns nicht bei.
 Hinnen. Es ist eine zu sein
 übersteht. Hier und in London
 auf die Lösung für Freiheit.
 mit dem Land zu sein
 und die Hinnenfrage. Es ist
 sagt an die, die sie nachgar
 nicht passiert. Der Tag ist
 Fortschritt mit dem neuen
 England an sich. Es ist
 so sehr möglich. Holland
 wird das sein.

wagen bei rügend einer Gefaß & die dritte
flotte ist absolut ruhe in der Nordsee
zum Schutz der Küsten. Aber ich drucke
Otto Müller & bin mir von den Last
wird. Sollten sich solche Conditionen ein-
stellen, kann man mir noch zu rufen.

Ich bin mir ruhig & glücklich bei der
Ankunft Ende Oktober bei mir in meinem
selbsten Heim zu sein. Ich habe mir
auch, dass ich die allarmierenden Ge-
heimnisse nicht sehe. Ich weiß aber, dass
die längste ist, wir sehen diesen Brief
fällt & dann ruhig in unsern Kammern
sagen wird. Sobald ich definitiv
nachdem Otto Müller sehe, telegraphiere
ich dir. Dr. Hoff kommt sehr wohl persönlich
mit mir nach Kopenhagen.

Anwalt, geht die Beurteilung
nicht fort, wenn ich so lange
für die Sache kämpfe, bis ich
zu einem vernünftigen
Fehlbeschluss kam.

Wenn ich mich nicht schlafen
lassen mag, dann ist das
schlimmste, was ich
erleiden kann. Ich habe
ein
schlechtes Kind, das
schlafen will, aber
nicht.

Genügend

Von Gekel.

[M. Schützger,
35 Neptunstrasse, Zürich]

[Sept 14, 1914] Montag 14. IX. 14.
Abends. Zürich.
[Zürich]

Mein lieber Arnold,
[DR. ARNOLD Schwyzer, St. Paul.]

Ich fast frische ganz selber
muss daran gedacht, dass ich
vor 8 Jahren umgekehrt
wurde. Aber ist das Arnold,
es ist das in dankbarer Weise.
Gebrauch mit gegen den Namen
der Tilschals, das uns zu mir.
ander führte. Mein Gott
wären wir auf bald wieder
beisammen. Ich habe auch
keine Antworten von Rötter.

daher bin deshalb in etwas gedrehter
Stimmung. Wir phantasiae sehr viel, sage
für die Ansicht auf die Systeme des europäischen
Justiz nicht vorurteillos. Soll mich aber in
Gedanken fassen wir müssen - nicht ja auf
unsern Reiz da. Ich will dass man
Kant's Brief 13 Tage lang von Kant
für sich vorlesen soll alles so ungünstig
Soll mich aber den Hoffnungsgeheimnis
den guten Ansichten auf mich aufbauen.
den letzten Tag unter Mutter der Son.
Ich war den ganzen Tag mit den Kindern.
Soll mich ausbleiben wir müssen dann in
freundlichen Worten zu Hause. Mittags waren
wir in der Stadt. Ich kaufte warme Sachen
für die Kinder zur Reise. Das Fugerbuch
nahmen wir mit. Auch Paul. s. der Kunst.
Aber, dass Arnold sehr kräftiger Ansicht, was

mir auf's feinst
frühe Abend war ich dann
mit Hündchen & Hydrice
frühe Heut. D. Hage
war bei Kommer.

Wird es noch mehr sein
Abend war vor einem Jahr
satten mit Frau Ma Scheffer,
Sommer & Grunow's.
Wo wird denn sein ist.
man macht so gar nicht zu
fragen.

Erst jetzt Abendzeit für auf
zum Abendfest. Mir ist
es mir und dem Tag, wo
wir wieder auf die warten

Kommen. Nun lässt sich wohl
die Abendzeitung lesen
dass America so sehr auf den
Engländer steht. Franklin,
der aber das unbedingte
Wort auf dem amerikanischen
Hautstoff so sehr mit den
Druckern - der unbedingte
Wortwiederholung kommt.
Amerikaner - ebenso
amerikanisch, der Kuss
gab es Geld dem amerikanischen
Landen ^{Lager} für die ganze
Mannschaft. freier.

Ich habe mich nach einem Briefe mit Details
verlet von demselben Aufwache von demselben
Laden, noch zu Hause, nach Hospital. Ich
hoffe mich unter dass die mangeln sollen
nach. - Mir froh, was wir wieder bei;
sammeln sein werden & mich adern an
dem großen Tage bei Gelegenheit
gegrüßet werden können & einem
Gute.

[Sept 27, 1914] Freitag. 27. IX.
Abends. 1914.
[Zürich]

Mein lieber, lieber Arnold
[DR. ARNOLD Schweizer, St. Paul]

Es ist dir offenbar
nicht. Es war ein furchtbar
schwerer Tag für mich & ich
müßte den Mut, die ganze
Körner meines Herzens auf
deine Türe zu laden, da auf
dies einsame & allein die
Last zu tragen fähigst.
Heute kann ich dir mit einem
Touche gelassener Liebe

Lastenung verfallen. Er war nimmermehr bei seinem
Herbsttag gekommen & mittags ging ich mit den
Kindern, der Schwester & Clara aus, um am
See einen Spaziergang zu machen. Die Kinder
waren gesund, auf dem See ganz normal,
war auf nichts etwas Blass. Einige Schritte
unter an Basi Emma's Haus kam es zu mir
etwa, dass es sich nicht fühlte. Er war le-
bendig und Blass & schien sehr kalt. Wir
nahmen Hansi aus dem Wagen & setzten
ihn ab. Er fuhr sofort zurück. In
den Anlagen bekam das arme Mädchen einen
starken Schüttelfrost & sank mit einem
Mal zusammen. Wir hatten
bald einen warmen Bad mit Wärmflaschen
gewährt. Er musste dann rasch warmen Trinken
bleiben. Er konnte dann trinken. Bald da.

am 1. kam ein zweites Husten-
Anfall & abends 10 Uhr kam er.
Selt hatte, wurde die Tempera.
am 2. 39.6. Zugriff kam
am 3. 24 Puls konstatierte.
Mein Patient klagte über
gar keine Schmerzen, war sehr
freundlich & Paul konnte gar
nichts finden, willigt ein
ganz leise Reibung im Hals,
am 4. kam ein Aspirin
& nach etwas Lindentbl. f. den
Husten & schlief sehr ein
am 5. um 11 Uhr kam

Paul mismaat. Amadlijsch
 of zijn abgehoort. Paul zakte
 den jellanden Patientien
 met 92 Pulse was sich berichtig
 über ihn. Um 2 Uhr machte
 er, nach langem Zögern, eine
 Ure war recht munter. Er war
 etwas wackel, sprach viel,
 war dörstig u kam nicht mehr
 zum schlafen bis 4 Uhr morgens.
 Den nächsten vier Tage bis
 10 Uhr. Den war seine Tem-
 peratur $37\frac{3}{4}$. Er war viel

versuch. Um 12 Uhr fand ihn Paul Krüger mit 8 Puls.
Ich hielt ihn versuch in warmen Badte u war sehr
offenkundig in warmen Badte zu sein. Inwarden
dann an Tag sehr liebe normale fette fette
abends 6 Uhr nur noch 36°. Temperatur. Nun
rührte er sich u fühlte sich kräftig an Paul vor.
ließ ihn aben mit der Forderung, nicht mehr
den Versuch nach der Art zu machen.

Was diese Schritte von Arnoldi's raschem
Franksein an Tage in fesselhaftem an
begrenzter Lebenszeit nur der, das fühlte ich
mir wohl nur mein Arnold. Mir wurde
das glückliche u inswarfassungsther, dass ich
für seine Hilfe u seinen Ernst unser
Kind sollte wie leidende krank haben.
die glückliche Wandlung fette nahm ich
in unbegrenzter Dankbarkeit mit Glück

Ich bin froh, dass ich dich nicht
schrieb gestern. Man weiß ja
nicht wie unter dem Aufstand
Briefverkehr man den
übliche Tage zwischen dem
ersten zweiten Briefe etc.
lassen würde, fähet ich im
bedrückt auf seinen etc.
hofft man unser Kinder
frist ja bestimmt anzunehmen
Dass das Kind absolut weiß
es nicht ist, wenn ich den
Brief bekäme & wenn
ich mich schon heute

müssen, wenn ich ankommen
 kann. Heute esse ich kein
 Brot auf dem Teller. Ich
 selbst das Kind war
 besser als meine Frau &
 die Fresser, die frisst
 nicht. — mein lieber, lieber
 Bruder, wie unbegrenzt
 dankbar war ich dem Himmel
 auf die meine Frau
 den Dank für den Sonntag.
 Ich habe heute die Kräfte
 gegeben. Ich habe mich den
 ganzen Tag, dass ich

nicht von mir zurück und antworteten.
ke. Er sprach Paul sicher war, die Akte für
den Fall zu haben, wollte ich die wichtige
Nachricht mit. Bien geben, die einen hinter
sich fähe. Er sagte mir eine Entschuldigung
des ganzen Depeschen = Briefs gegeben.
Und eine Anmeldung der Telegraphen des
Unvollständigen war nicht angeht. Ich fand
ich nicht, dass morgen die Post Nachricht
der allgemeinen Briefbestimmung. Ich fand
zu können. Ich sagte an, die vollständig den
Tag bei Gustav's an der Farm es selbst keine
Zeit auf der Kabel = Antwort anzufangen.
— Am frühesten Kabel = Nachricht von
America, ob die SS Antille können wird
uns zu sehen. Ich kann die Bitterkeit meiner
Herzens nicht Worte werden an einem Tag
da ich zwei so große Briefgelehrten haben

schalte. Wenn ich dir aber
sage, dass englische Luft-
schiffe in der letzten Woche
über den Kanal
waren, so ist das schon
schade, das kannst du
vorstellen, wie man
Luftschiffe findet.

— Heute schreibt Paul
mir Postkarte von dir, da
du ihm sagst, du bist gar
kein Kaufmann von mir.
Ach, das ist mir freilich

schmerzhaft. Ich sah hoch aufsteigen
 aneinander, wie ich es schon
 friderich Tage, den ich von ihm,
 andere Dinge annehmen; es
 sollte. Bewegung und Lärm.
 fand. Ich kannte das nicht vor.
 sehen, so friderich, wie ich es
 vorgeschrieben sagte. Wir abrad
 wie ich es, weil wir nicht an.
 einander wissen waren da
 in mir unruhig, blüht.
 Wissen & Macht da waren
 befehle mich es mit mir
 habt Tage Nacht. Ich kam

mit dem ein tieftrauriges Gefühl der Verlassen-
heit sich ausbreitet. Lieber, lieber Anbeter, wenn
du diese Lage für gar kein Ende bringst
mit mir, das mich nicht mehr an ein
andere ist, so darfst du die traurige
Kasse öffnen, die ich habe, in unsere
Hoffnungen nicht bestritten werden
wie bei der Seele? Ich weiß, wie
schwer es ist, wie wir — aber nunmehr
sich alles für mich. Ich habe schon
Nurgen einen wichtigen Dank gegeben
in meinem Namen. Ich habe bei
nicht wie ein Verlassener, ich habe nicht mehr
Kritik. Die in der Hütte in meinem Namen
sich, wie im Reichthum und dem
Lohn und Gelingen wie ich die gute Hand
des Hades hat nicht, gar nicht für
mich —

Katili war fröhlich an
einem wunderschönen Herbst-
sonntag mit Oskar Paul
& Leontine Clara im Hirsch-
Park im Tiflinald & kann
sich freuen & entzückt
Leontine Oskar's feine Häuser
war am See & war auf vor-
gezogen. Sie saßen fried-
lich am Brudli & mußte
sich freuen & sich freuen.
Nur das war das in der
Stube auf dem Canapee

den letzten Tag der Kälte.
valescens werden.

Danke Euer ist auf etwas
abim. Er ist nach wie immer
haben es sich auf dem
Knie. Er ist aber etwas aus-
mangelhaft. Er ist auch
nach wie immer in
den Urlaub auf einige
Tage. Barbara's Kinder
sind wohl. Wir haben auf
gute Nachrichten aus Eng-
land. Es sind wohl sich
nicht so sehr krank. —

Basel Emma fest. ist fast taglich. Es ist
abensopfer nahe kann ist schnell auf
einen Sprung für.

H. Habelin ist in Ludwigsburg bei
Hüttgart im Parquet. Tancouff ist
Generalsrang & das ist eine Kreuz. Sein
Assistent H. Heussner wurde an seiner
Seite von einem Granatsplitter getödtet
bald nachdem er in die Kasse.

L. Willst du wissen. Bitte dich heute auf, die
Lebenszeit für den Brief nicht da mag ich
nicht mehr. Ich bringe dich das richtig
weisende Kind in den Raum. Bitte neben mir
zu stehen. Abends werden wir eine günstige
Antwort haben. - Was ich nicht, mich aufgeben

es spätestens Freitag den
2. Oktober die Seereise
reise ansetzen. Mir
winkt davon. Gabe mir das
der Himmel eine Erlösung
war ich ihm soll. Ich will
die Chama lassen, sonst
wäre ich mir in der
ganzen Nacht in Qualen
Angst.

Im Gott befehlen mein
liebster Mord & mich
erlöset von diesem Schicksal
denn es ist.

Samstag, 1. X. 14.
Abends.

[Zürich]

[Oct 2, 1914]

Mein lieber, lieber Arnold,

[DR. ARNOLD Schumacher

8 CROUCH HILL

ST. PAUL]

Freiebriefe

Meine ersten Briefe vom
10. 13. & 14. Sept. & eben das
Telegramm „voyage holland en
Italie sans danger“. Arnold-
platz, wie tief fast drinn ich
geblieben. Ich bin so frierend
unter dieser Decke & unter find
für mich meine Glück. Danke
für mich & wagte ich zu danken,
dass auf mich die göttliche Gabe

gedanken, die so viel zu werden. Und wenn da
Landrie Marie mich fragen, da ich mich schon
ist keine an mich nicht mehr zu dir geklungen;
mich sagst du ich nur so unbeschwert bist, so
sich beschickend. Dir kann ich dir danken
für diese Herzensfreigabe - wie ich dir
Freiheit, die viel mich suchen ließ in der
alten Linneth - aber um Landrie & Marie
die mich frage fragen. Es werden ganz an
Tag so gutlich geblieben, sehr sehr voll
zu glück, wie der Last stehende Knecht die hat.
dass es ein Leben nicht schaffen, sein Leben zu
wissen kann. Und heute den ganzen Tag
sich ist mich ungeteilt, dass wir geteilt
werden. Am Ende, man wäre in den
besten Bedingungen mit den menschlichen
Schicksalen!! Ich mich ansetzen dann Herzens
warme Gefühle, mich so viel Liebe, Freude

zu sagen. Was andres, den
die Erinnerung Kimmens
das Glück der Wiedersehens geben.
Heute ist mir alles, alles weg
& frohe sein. Und im Augen
blick, da ich das sage, wird
mir so leichtbar schwarz lichte.
wird so, welches Mal kann ich
& kann ich leiden. da ich
im Augenblick so frohvoll
glück lichte im Augenblick
entfassen soll, da ich mich in
dem Augenblick zum
der letzten Erinnerung, den
welklichen Augenblick

Danksage, da wir mit den Kindern
 unser gemeinsames Leben haben,
 weiß ich dass tausendmal
 tausend in unbekannten
 Missionen, weil all das
 ihnen anbricht — warum?
 — es ist sehr leicht das Unglück
 Europas ist die Sorge für jeden,
 lastet auf jeder Seele. Wenn
 ich mir aber z. B. z. B.
 zu uns, zu der neuen Welt,
 da ist keine Gefahr in
 unserer Seele.

Ich bin auf dem Weg.

haben Anfraggungen der letzten 10 Tage
viele geistlich. Wohlthätige Angelegenheiten
sind ganz auffinden auf dem Wege der
Besserung & Hamseli nachvoll. Ob es
auf kommt, das kann man nicht sagen.
Nebst dem haben sie sich nicht auf an, wenn
man sie aus den Betheilen nicht sieht.
einige Paar & Spalmer, die das Pais zu
übernehmen als absolut angegeschlossen zu
halten. Ich fürchte die meisten nicht. Es war
schon lange & wurde auf den Anfraggungen
also. am 30. Sept. Paul die Kinder den 30. Sept.
Mittrauf freisaf, insbesonderes Matitili sagte
er mir, er habe das Pais zu für angegeschlossen,
besonderes, da man annehmen muß, dass
es Hamseli auf nicht kommt. Prinzipien.
von dem zu Paar. Es war ganz Pauls An.
sicht. Da er Welti-Parrer persönlich kennt

erinnere zu sich, sagte ich
den Grund der Fortführung
der Abreise & belien in Kottel.
Dann einen gewissen Punkt
anzuzeigen damit ich den
folgenden Samstag den
17. x. passage bekommen
kann auf der New Amster.
Dann "Bis heute kann
noch keine Antwort. Ich
lasse darauf, mit der ganzen
grosse Andrange sehen ab.
Haben wir die da D-Par
van Ben aus auf immer
nach Kani Kise-Bessili.

genügend; wäre also die For-
schreibung an sich ausreichend.
Courcier stellt uns Kulti-Feier
sicher Zeit.

Aufgrund ein spezielles
Arrangement mit amercan-
schen Schiffen lassen wir
uns nicht mehr ein diese
Angelegenheit für den, was
sich mir so unmittelbar an-
zeigt. Der Telegramm von der
deutl. das Paris an als also.
Mit ungewissheit auftritt
ist mit der letzte Benfri-
gung.

Ich habe nun nur eine Frage, derreste, das muß
nicht auf der Pflichtart über deine Briefe, die
freist mir dein Briefen böse anzusehen, dass
ich so wenig selbstzufrieden war & alles so sehr
Hatzes nahm. die Verlassenschaft fast
verdrückt die Angst mit den Kindern nicht
befreien der Fingers zu geben. Man wird sie
es nicht fühlen. Nun schreibe mir alles mit
& das Land oder die Pflichtart (was anders als
verfügen!) weißt. Es ist bar ist für dich. Es
beantwortet die Familienangelegenheiten.
Daher dieses Brief fast, sag, ja den Müller
& Hansers den Grund, warum ich die Passage
der Toksden "nicht nahm" & danke ihnen
so viel dir/cannst. Müller's & Hansers
beide waren so ausserordentlich liebe be-
mißt mir mich, aber ich ist nächstes
familienglied wäre.

Heute kam Ches in Wolau.
Ich habe mir um 11 Uhr ein
Kender- von in der Stadt mit
genommen. Ich habe mir, dass ich
Austreibungsgelasse vor mich
will.

Samstags kommt Kase. in
Hornfabrik in den IX
Jahre Gefälle.

Heute ist es bei mir sehr
wider Temperatur von
der Barometer. Der Regen
zum Tag in Hause. Name
e. Hl. Hans spazieren

mit Hannschi. Name ist in
 absoluter Brunnstörung über
 die Gaze die Libanssonische
 Karte den Ernst mit der unsere
 Kinder krank sind. Auf sie
 ist ruhe vor über unsere Reise.
 der Name wird das Pflichten
 pflege. besonders für unsere
 Gaze wie auf dem festhalten
 ruhe vor Alltag wurde satirisch
 mit mir den Kindern ganz
 intimer eingeladen.

Von Karl Konrad Mayrhofer
 über Annover. für seine Gaze.
 politische Briefe mit seinem

Keine Gefahr. Gefährlich könnte es nur bei lang
wauer Kalusal. Bis wir so viele eingefahren
sind im letzten Heil wird es uns Lutz, dass
wir kann. Was steht es alles in der! —

es steht es sich selbst in der dankbar.
Zeit für den Herrn der uns selbst
lässt — steht es dankbar für unser
eigensüchtiges Glück, für unsere Tugend.

Lasse es selbst den Herrn zu
Macht das es sich selbst in dem Bilde.

Sei es selbst der Herr, der
Macht es für uns selbst
in dem Bilde & dem dankbar

Frederik.

(Zurück)

Oct 5, 1914

Montag 5. Okt. 14.
Abends 10 uhr.
[Zürich]

Mein lieber, lieber Arnold

[DR. ARNOLD Schwyzer

8 Crocus Hill, St. Paul]

Ich komme vom Tele.
apparat = Ant. und ich dir die
Depesche sandte, dass die Kinder
den fieber sind. Ich bin glücklich,
hast angenommen zu können dass,
man dir zum 6. Oktober er.
magst, dir die Depesche spa.
bestens vor deinem Aufgange
Hospital gegeben wird &
dann deine Herz glücklich ist
& ganz wohl ist, da die Sorge
von dir genommen ist.

Ich war oben bei den Klavieren, für unsern herr-
lichen Tisch in unsern Buttkchen u. gestanden der
Gesellschaft untergeordnet. Ich bin so dankbar
dass nicht Besseres über für kann u. unsern die
Kochkammer gegeben, jeden Abend, in danken,
man die die Kinder wolle immer zu Tisch
gehen. Wir glücklich waren wir zusammen,
man wir zusammen mit über die Kinder
sätten seinen Können. — Wir un-
sere, wir selbst ist unser Leben, unser
ganzer ~~Leben~~ Leben ohne dies. Und wir
haben 3-4 Wochen vor uns hier wir uns setzen.
Wir bin ich selbst rüchiger wegen der Reise.
Heute mittag war ein Herr frei frei, der
die Reise mit mir machen will als
Fritze & Bruder, der für alles sorgt.
Der Pair sagte mir heute nichts, er

Landes für mich, meine für
mein Land & Kinder sorgen
wird es für mich & für den
Angebotlich dem Herrn
durchkommen. Erst Hoxby,
war angestellt bei Kulti-
furer, später Luitens beim
Bureau's für Preise, Expeditionen
& Holland-America Agen-
tur. Nun ist er Insaber
der filiale Zürich eines
vielfachen Export & Import-
Hauses, Expedition & Preise
Es sei, sagt Bar, wohl das angeht.

besuchtes Coesport & Impact-
haus^{in Zürich}es. Herr Frei fahen immer
sachlos an record als Gesellschafts,
immer Privatman. Erst
Herr Bar von warben für gleich
hufe Befandlung eines Knaben.
Herr Bar kontin auf sonst
sich Leben als Freund eines
Gesellschafts führers. Er war seit dem
Bruch einmal in Rotterdam.
Herr wurde natürlich Bar selbst
immer von ihm. Ich
bin aber sehr reich & sehr
mit Ruhe an der Hand. Ich
bin nur noch ganz ab

von dem Anfrager wegen der letzten Reise nach
dem Punkt mit den Kindern. Der in dem An-
trag Punkt es mir in den Tinn, ich habe
meine Anfrager. Ich schreibe, ich habe
die Cabinen mit verkauft, sagt aber auf
ich muss die Bilets gut annehmen, für
collektir l'argent de la compagnie comme
s'ai payé de nouveau pour les gens de la
en pris ma cabine.

Mein fahr ich auf Welti furer die "Gela"
viele schriftlich dass wstens die Agentur
nicht möglich ist, der dany für den 8. September und dass
das Preis in in Folge der Mobilisation absolut
unmöglich war. Die Holland-America Linie
telegraphisch mir, ich sollte 50% auf den
Bilets, da kann unsere Meeting macht,
dass ich nicht kann es mir nicht ich nicht
bezahlen. Das ist ja schriftlich. Die drei Punkte.

Mitbrachte mit mir zum
inbegriffen mit der Gesellschaft.
Jahst. Warum kommtst du
nicht das Geld gleich mit
von der Lunte. Du unsere
Cabinen besuchst. Ich bin
so in Sorge, ich muß da
früher losfahren. Der
sagt, wir können
wie die Holland-America
nicht, als einzige Linie
nach America zu kommen.
Trübt wie uns zu unsern
selben gefallen. Ich bin

deiner Karte fünfzig Letter
vermisse. dass die Listen
in Rotterdam find auf
uns warten, misst du wohl.
Gustav's Instrumenten.
Denn kann freigezogene
hieß sie mit dem Hofstauff
nach Eber's Anweisung
in eine Kiste verpacken
zu lagert in "Dons &
nach H. Paul senden auf
Welt-fürer.

Wem lieber, lieber
Arnold, ist mir's immer

so warmste, gesättigste Briefe
schreiben, während so ganz anderes meine
Hörze meine Seele berührt - aber
das merket du & merkst du dein Gethel
dies alles miß wach mein Blick.

Nun will ich dir von dir schreiben
den glücklichen Tag & andere Kinder von
Lese, meine gesammte Kasse mit
mit Paul. Oskar Lauer ist das nicht
nicht. Mein es ist, wenn ich Lauer
mit. Oskar schreibt es sehr. Paul wird
nicht, dass ich den guten Oskar wieder
wende, so will ich für die Lauer
Wünsche erfüllen. Das hat uns allen

wir, dass wir uns so platz hier
unser aufgefunden soll.

Jetzt ist es 11 1/2 Uhr. Wir
konst auf frische zu
Abendessen in halbe. &
wir kommen auf nicht die
famillienmässig in d.
unsern thierkeit unsere Abende
zu leben. — aber bald
so fassen wir uns an
den ganzen Tag.
Lieber Brief in nächster
100 Briefe in mein Mund.
[Zürich]

[Oct 15, 1914]

GRAND HOTEL-RESTAURANT „TERMINUS“
's-Gravenhage.

STATIONSPLEIN H. Y. S.

TELEFOON 1106.

G. VAN STIGT & ZONEN.

's-Gravenhage, 15. Okt. 1914
(in St Paul 26. Oct)
angekommen

Mein lieber Arnold,

Kommen gestern 12 Uhr nachts
für an mich 2 1/2 Tagen Reise mit Fahrt
in Basel & Löhle. Die Reise war unter
den Abwärtigen Umständen gut, mäßig,
sinnig fruchtbar. In Löhle kamen wir mit
dem aufgegebenen Commandeur von
Antwerpen in's Hotel. — Wir leider als
wieses daß hier Amsterdam & Jöhlsdam
auf in England gehalten werden,
man sagt, dass wir unter Umständen
am 20. X. in den gehen.

Wir gehen für die Zeit nach
Hilfsleistungen. Hier frei ist von
trübender Güte zu uns. für Rotterdam

war schon eine Kapsel von 1000, die
er gesch. Herr Frei verlässt uns nicht bis
der Kapitän am Tage der Abfahrt uns
speziell vorgestellt hat. Aus fahnen
sich ein reizender alter Guyard aus
Philadelphia - Kapa (Pennsylvanien) zur
ganzen Reise angeschlossen von
New - York. Alles geht gut
es so fesselt in 3 Wochen glücklich
bis der 3. sein innerer
trüber Tag.

Die Kinder sind wohl & glücklich
den W. Pava 1000
von ganzem Herzen
glücklich mit besonderem
Gruß.

[Oct 15, 1914]

Theodore G. Sullivan

Fairview Farm,

Stelton, New Jersey, Oct. 15th, 1914

My dear Dr. Schuyler

Have you the 15th note contents?

I am sorry to hear the tough experiences that you have had. I think you were wise not to try to bring your family back with you.

Schuyler sent me the last of April by a/c for 1460.40

Have paid out for
Schuyler's trip to Mexico & return about
2 weeks ago.

300.00

Telegraph Cables.

12.63

Lawyer's fees re Copies of Charter, incorporation &c

31.

Mexican Consuls fees

7.98

Registry fees -

.70

352.31

Leaving a balance on my hands as trustee of \$1108.09. You are the holder of 326 shares or .134% of the total issue. Yours

interest in that sum is therefore

148.⁴⁷

I am sorry my dear Doctor
Johns that I cannot make any
division of the amount until the
matter is closed up. Wheatman
will have other expenses legal notarial
travelling in Mexico &c. &c. & I must
reserve the money to cover them - if
we want to get the other 90% in cash
& stock. May you believe that if I
could afford it I must gladly ad-
vance the amount myself. The world
however has left me as well as every
body else evidently & I must conserve
the interests of all the stockholders.

Very faithfully yours

Geo. F. Swainson

Theodore G. Sullivan

Fairview Farm,

Stelton, New Jersey,

191

WESTERN
UNIONCable MessageWESTERN
UNION

THE WESTERN UNION TELEGRAPH COMPANY

INCORPORATED

THEO. N. VAIL, PRESIDENT

BELVIDERE BROOKS, GENERAL MANAGER

THE LARGEST TELEGRAPH AND CABLE SYSTEM IN EXISTENCE. CABLE SERVICE TO ALL THE WORLD

25,000 OFFICES AND 35,000 ADDITIONAL TELEGRAPH AND TELEPHONE CONNECTIONS IN NORTH AMERICA

DIRECT AMERICAN CABLES NEW YORK TO GREAT BRITAIN

CONNECTS ALSO WITH ANGLO-AMERICAN AND DIRECT U. S. ATLANTIC CABLES

DIRECT COMMUNICATION WITH GERMANY AND FRANCE, CUBA, WEST INDIES, MEXICO AND CENTRAL AND SOUTH AMERICA
WITH PACIFIC CABLES TO ALASKA, HONOLULU, AUSTRALIA, GUAM, THE PHILIPPINES, JAPAN, ETC.

MONEY TRANSFERRED BY TELEGRAPH AND CABLE TO ALL THE WORLD

BRANCH OFFICES IN PRINCIPAL CITIES OF GREAT BRITAIN AND THE EUROPEAN CONTINENT. ALL FOREIGN TELEGRAPH STATIONS ACCEPT MESSAGES TO BE SENT

"Via Western Union"

RECEIVED AT

A 138 CH DT

SGRAVENHAGE 12

DOCTOR SCHWYZER

CROCUS HILL

ST.

PAUL

(MINN)

(2)

BIEN ARRIVES SGRAVENHAGE HOTEL TERMINUS

SCHWYZER

1914

OCT 16TH 244 AM

ORIGINAL
Delivery by
TelephoneBY
TIME6:55 PM
mar

J369 00958

ALL MESSAGES TAKEN BY THIS COMPANY ARE SUBJECT TO THE FOLLOWING TERMS:

To guard against mistakes on the lines of this Company, the sender of every message should order it repeated; that is, telegraphed back from the terminus of said lines to the originating office. For such repeating the sender will be charged, in addition, one-quarter the usual tolls of this Company on that portion of its lines over which such message passes.

This Company will not assume any responsibility concerning any message beyond the terminus of its own lines. It is agreed between the sender of the following message and this Company, that this Company shall not be liable for mistakes or delays in transmission or delivery, nor for non-delivery to the next connecting telegraph company, or to the addressee, of any unrepeatable message, beyond the amount of that portion of the tolls which shall accrue to this Company; and that this Company shall not be liable for mistakes in the transmission or delivery, nor for delay or non-delivery to the next connecting Telegraph Company, of any repeated message, beyond fifty times the extra sum received by this Company from the sender for repeating such message over its own lines; and that this Company shall not be liable in any case for delays arising from interruption in the working of its lines, nor for errors in cipher or obscure messages. And this Company is hereby made the agent of the sender, without liability, to forward any message over the lines of any other Company when necessary to reach its destination.

It is agreed that this Company shall not be liable for damages in any case where the claim is not presented to it in writing within sixty days after the sending of the message.

THEO. N. VAIL, PRESIDENT

BELVIDERE BROOKS, GENERAL MANAGER

This Sheet, together with a remittance for the amount of
The Hongkong and Shanghai B

NINTH CALL.

The Pulau Bulang Rubber & Produce Co., Ltd.

Banker's Receipt for Ninth Call of 50 cents per share on
Contributory Shares.

Payable 31st August, 1914 (making \$7.50 per share called up).

Received the..... 11th day of November 1914,
from *or a Schuyt*
the Sum of Dollars *Two thousand five hundred only*
being Ninth Call of 50 cents per share, due 31st August, 1914, on *Five thousand* -
..... shares in the above Company.

For HONGKONG AND SHANGHAI BANKING CORPORATION.

\$ 2500-



(This half, when receipted by the Bankers, must be forwarded to the Company's Office together with the Share Certificate on which the Call is to be endorsed.)

No transfer of Contributory Shares will be registered unless the payment of the Call is endorsed on the Share Certificate or this receipt is produced.)

[Dec 24, 1914]

no enclosed copy of my report
 DR. MED. H. HABERLIN

ZÜRICH 6, den 24/12 1914

Herrn L. Römer. [DR. ARNOLD Schwyzer, St. Pauli]

Herrn L. Fr. D.

Es ist ganz ausserordentlich wichtig in solchen Zeiten
 so wenig zu schreiben, weiss man ja nie, wie oft
 man überhaupt auf Briefe kommt & ob man
 in Zukunft wieder in Ruhe fortzuschreiben
 fähig sein kann. Mein L. Brief hat mich sehr ge-
 freut, wie immer als ein L. Lebenszeichen &
 wegen seines Inhaltes, da es dem folgenden gut
 zu verstehen war. Es überrascht mich nicht, dass
 dein grosses Wissen, dein ausserordentliches Können
 & deine Gewissenhaftigkeit immer ja nicht ohne
 Anerkennung bleiben, du wirst ja alle
 Fortschritte der Natur erfassen. Man ist dein
 Leben an meiner ärztlichen Arbeit,
 dass dir ist sehr angenehm überrascht, dass es mir
 so gut geht, dass Kopf & Hirn sehr ja so oft
 bei anderen Dingen, die ja auch nicht weniger sind,
 aber eben der einen grösseren Dinge. Tätigkeit
 weiterzugehen. & proprio p. Hermann geht es
 sehr gut, ein Acridio sehr sehr sympathisch.
 Wie sieht der winterliche U. - faden? ist nicht
 der Fall, es ist einmal mitteilen oder zeigen.
 Was ist im Sept. 3. Malen in. Deutschland ab. letzten
 Jahr war, wie ich mit Hermannen haben. Mein

hinterziff. Lätigkeit war uns sehr befreit, aber
ich sah doch ein andigendes Gesicht auf etwas zu
sein zu haben, nur war es mir sehr persönlich
gut gefallt, & fast man gar nicht ein paar
Häuser mehr besuchte. Im Juli war ich gar nicht, an-
scheinend war es so ganzig. Ich bin sehr, das ich
nicht in einem alten Topf gar nicht mehr erkannt
& für mich Befriedigung machte, nicht wirklich
zu werden. Denn wir jetzt wohl ausgedrückt als
als Lait. aber bald war ich nicht. Was ist das
andere als ein neuer Bismarck, welcher an der neuen
Faser (Bismarck) aber doch vollständig ist
für. Denn ich habe nicht, ist auf alle Befriedigung
auf Urlaub, damit er im März f. I. Bismarck. Man
kann, nicht wahr ist es ja gar alles. In d. Bismarck
für gefasst & hat & unbedeutend ist alle Faser.
M. & sein ist etwas mehr, für kann natürlich auf
sein für fasten & gehen wir zu einem sehr
für 5-10 Tage in Bismarck zum Bismarck. Ich
kann mehr nicht für mich, nur ich habe den Bismarck an
gefallen, aber ein paar Tage will ich auf aus-
reissen. Was macht man für sich? Ich
für mich am mir. Und nun auf neuen für
kann Bismarck für die Zukunft. Befriedigt uns für
uns für einen Bismarck & hat uns sehr
ein sehr wissen. In neuen Bismarck
für ist alt. M. &

Hinsla d. 18. Feb.
1915.

Mein lieber Ernst!

Als frische Morgenluft das
Postboten kam mit einem
eingeschriebenen Brief mit
5 Vögeln brach ich in einen
Reigen hinein, daß das selbe
von mir sein sollte, auf
die Briefschicht, "Königlicher
Lebensversicherung" behalt
mir, daß das selbe mir von
dir sein können, und sagten
mir zugleich, daß ich ganz

und unzufällig ein von
Schicksal begünstigtes Wesen
sein müssen, weil das Leben nicht
so liebe Staffen gab, die mir
mein Leben immer bis in
mein sehr Alter veranlassen
zu gestalten zu lassen.

Nicht nur mir wird all meine
Liebe für den besten der immer
großen Güter, wenn so eine
Unvollkommenheit bricht, weil jedes
Weiß, im gegebenen Moment
wird es nicht das werden
dass es aber nicht die
W. Beweise mir nicht zu einem
und einem begünstigten Mensch
auszuweisen müssen.

Die drei letzten Menschen werden
Es wohl die Unvollkommenheiten
von ihnen W. sehr wichtiger
leben, kommt die denken, sein
nicht das Leben somit, vermutlich
weil f. Niggli in jeder Lage
in einem, kirchlichen Mann von
37. Person ist. Es ist ein kirchlicher
Vollkommenheit und seit 5 Jahren
in einem ex gros Mollat,
geschickt in Piretace Hütting,
wo es seit 3 Jahren Wohnort
ist. Aber seine Familie fort
und drei Personen
eingezogen, welche in jeder
Lage sich sehr gut verstehen.

Erzählst du mir, daß ich nicht
all den fröhlichen Gesungen
nicht all erodnen kann; und
ich nicht mit Ihnen fröhlich sein.
Und ich höre nicht zu viel
mit dir die unspindnen Feste
besuchen, und ich nicht zu dir
kommen zu können. Und ich
nicht größer sein all die Feste
nicht das Besondere sein
das Kind sein; und ich
nicht sein ich weiß, daß in
nirgendem Orte nicht zu dir
kommen; aber mit mir?
Doch sind die Meinungen
sehr unspindnen!
Mir wollen zu Gott gehen
daß ich allzeit bleibe.

Ist bey uns nicht sehr selten
nicht weißt, daß bei all dem
wintern, unvollkommen fland
man noch so wichtig sein
kann und alles so gabeln
sinnig machen, was es aben
bringt, für sich selber oft noch
nicht können kann.

Du bist lb. Willy ist leider immer
noch im Dienst und man
weiß, was das alles mit sich
bringt. Von ihm
haben wir einige Tage vor
Herbst erfahren, daß es nun
vor das Gericht zu gehen sei
sich nicht wohl vorstellen
zu können.

den unersetzten Künsten den
meine fies gegenseitig ferk,
ist, daß man fürchtet und
Hord - Besuche werden in
den Krieg unversiebt werden,
wegen des Schiffes.

Es ist eine sehr gute und
hierauf steht und nützliche
Freunde.

Der Herr Oberst Willas ferk ist,
daß bei fies, Gott, sei durch Alles
wird und sei, mit dem innigen
Wunsche, daß es immer so bleiben
wird und wird. Alle Vorfreude
Mit freudigen Worten fies
Alle bleiben in Liebe diesen
alten Herrn Bey.

THE MINNESOTA PATHOLOGICAL SOCIETY

INSTITUTE OF ANATOMY

Tuesday Evening, March 30th, 1915.

Eight O'Clock.

ANNUAL ADDRESS

The present status of our knowledge of the etiology and distribution of typhus fever. By John F. Anderson, Director Hygienic Laboratory, U. S. Public Health Service, Washington, D. C.

N. B. The meeting will be held at the Institute of Anatomy instead of the Institute of Public Health and Pathology.

PRESIDENT—Dr. Arnold Schwyzer.

VICE PRESIDENT—Dr. W. P. Larson.

SECRETARY-TREASURER--

Dr. F. L. Adair.

THE MINNESOTA PATHOLOGICAL SOCIETY

INSTITUTE OF PUBLIC HEALTH AND PATHOLOGY

Tuesday Evening, April 20th, 1915.

Eight O'Clock.

1. The splenic pathology of pernicious anemia and allied conditions: a duodenal method of estimating hemolysis.
Dr. J. P. Schneider.

2. Some remarks on the pathology of pernicious anemia. Demonstration of slides.
Dr. M. Barron.

PRESIDENT—Dr. Arnold Schwyzer.

VICE-PRESIDENT—Dr. W. P. Larson.

SECRETARY-TREASURER--

Dr. F. L. Adair

THE MINNESOTA PATHOLOGICAL SOCIETY
INSTITUTE OF PUBLIC HEALTH AND PATHOLOGY

Tuesday Evening, May 18th, 1915.

Eight O'Clock.

The so-called endothelial cells of lymph nodes.

Dr. Hal Downey.

Specimens and case reports:

1. An unusual congenital deformity of the foot.
Dr. Emil S. Geist.
2. Carcinoma of the pancreas.
Dr. Geo. A. Geist.
3. Six large stomach resections.
Dr. F. C. Schuldt.
4. Diaphragmatic hernia.
Dr. F. W. Schlutz.

PRESIDENT—Dr. Arnold Schwyzer.

VICE-PRESIDENT--Dr. W. P. Larson.

SECRETARY-TREASURER--

Dr. F. L. Adair.

THE MINNESOTA PATHOLOGICAL SOCIETY

INSTITUTE OF PUBLIC HEALTH AND PATHOLOGY

Tuesday Evening, October 19th, 1915.

Eight O'Clock.

Unsolved problems in tetanus Dr. H. E. Robertson

Specimens and case reports:

Carcinoma of esophagus with perforation of aorta
Dr. M. Barron

PRESIDENT-Dr. Arnold Schwyzer.

VICE-PRESIDENT--Dr. W. P. Larson.

SECRETARY-TREASURER--

Dr. F. L. Adair.

Dec 8, 1915

Theodore G. Sullivan

Fairview Farm,

Stelton, New Jersey, Dec 8 - 1915

My dear Dr Schuyler

Here with me from Schlatterman -
that I can distribute one half of the
first payment of 10% net from
the ranch.

The fund in hand was 1666.78

advanced to Schlatterman -

for expenses - 300.00

Laryngeal fees - 31.00

Cable telegrams & registry fees etc. 21.21

Net amount

352.31

1314.47

1657.23

Your 326 shares of the stock is .1304% of the Capital stock. You are
therefore entitled to \$85.70 on the first
payments. I enclose my check for
that amount -

There is also coming to Ziegler 1603
He owns 61 shares or .0244% of the
Capital stock. I am enclosing with
your letter a check for 16.23 to order of
Ziegler. Will you kindly fill in his

initials and send it to him.

I still Live in Land of 657. ²⁴
awaiting further orders from Schlattem
I am holding this for the expenses
of winding up the business.
Schlattem advises that he has or-
dained to take all stock instead of
part cash & part stock, - because the
exchange is so low that we were
get practically nothing at this time.

He wrote asking if he could do this.
I called him to do so but arrange
so that part of the stock could be
turned into cash provided exchange
in Mexico should improve within a
reasonable time. That is time to
consult any of the stockholders or took
the responsibility of calling him - as
above which I think you will approve.

If the Company is honest and they
strike oil, they will make millions
or we should get some job. Of course we

Theodore G. Sullivan

Fairview Farm,

Stelton, New Jersey,

191

Take a gamble. I stake it you
are a good enough sportsman to do that.
We may lose it all or we may win
it all good and strong.

E. Albert Armande the treasurer
of the oil Co. is on his way North with
the check. When he arrives I will make
the distribution. When the truth is
found up I will pay out the money
left on hand.

Very truly yours

T. G. Sullivan